



Fachmännisch in traditioneller Weise mit Schwaiberln und Irxenschmoiz wurde der Maibaum von der Feuerwehr in Gerzen aufgestellt. (Foto: Josef Rothenaigner)



Unter der Leitung von Schützenmeister Josef Zehentbauer wurde der Baum in Pattendorf ins rechte Lot gerückt

Von Schwaiberln, Irxenschmoiz und nächtlichen Dieben

In vielen Orten wurde am Dienstag ein Maibaum aufgestellt – Brauchtum und gemütliche Maifeiern

Maibaumfest im Hospiz

Vilsbiburg. Ein ganz besonderes Maibaumfest gab es am Dienstag im Vilsbiburger Krempelsetzerweg: Im Hospiz Vilsbiburg organisierte die Pflegedienstleitung zusammen mit der Onkologin Dr. Ursula Vehling-Kaiser und dem Landshuter Kommunalunternehmen für medizinische Versorgung ein Maibaumfest für die Hospizbewohner sowie für Patienten der Palliativstation des Krankenhauses Landshut-Achdorf und der SAPV. Ganz nach dem Motto „Nicht dem Leben mehr Tage, sondern den Tagen mehr Leben geben“, dem Leitspruch von Cicely Saunders, der Begründerin der modernen Hospizbewegung, fand im Garten des Hospizes die Maifeier bei strahlendem Sonnenschein statt.

Die Pflegedienstleiterinnen des Hospizes, Daniela Höschl und Sonja Krämer, stellten gemeinsam mit Dr. Ursula Vehling-Kaiser den Maibaum im Garten auf. Für die Bewohner und Gäste gab es zünftige

Blasmusik, eine bayerische Brotzeit und das schöne Gefühl, trotz schwerer Krankheit am Leben teilhaben zu können und zu dürfen. Pflegekräfte der Palliativstation Landshut-Achdorf sowie der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV), die bei der Versorgung schwerkranker Menschen zuhause unterstützt, waren mit Patienten ebenfalls nach Vilsbiburg zur Maifeier ins Hospiz gekommen.

Diebstahl abgewehrt

Gerzen. Traditionell wurde am 1. Mai von der Feuerwehr am Feuerwehrgerätehaus der Maibaum aufgestellt. Schon zur Nacht fanden sich zahlreiche Freunde der Feuerwehr ein, die bis in die Morgenstunden bei der Maibaumwache ausharrten. Der Versuch einer Gruppe aus einem Nachbardorf, den Maibaum in den Morgenstunden zu stehlen, scheiterte. Nach dem Mittagessen begannen die Feuerwehrmänner unter den fachmännischen Kommandos vom Vorsitzenden Ge-

org Moser, den Maibaum in traditioneller Weise mit Schwaiberln und Manneskraft Zug um Zug aufzustellen. Anschließend genossen die Gäste bei traumhaftem Wetter bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen den Nachmittag.

Landjugend pflegte das Brauchtum

Geisenhausen. Nach altem Brauch wurde auch heuer ein Maibaum vor dem alten Feuerwehrhaus aufgestellt. Nach einer anstrengenden, aber erfolgreichen Maibaumwache trafen die Landjugendmitglieder um 13.30 Uhr mit dem von Josef Bayersdorfer aus Westersberg gestifteten Maibaum in Geisenhausen ein und schmückten ihn mit weiß-blauen Bändern. Anschließend wurde der Baum mit den altbewährten Schwaiberln von den Burschen der Landjugend unter der Leitung von Hans Brenninger aufgestellt.

In rechte Lot gerückt

Pattendorf. Einen 27 Meter langen Maibaum stellten die Edelweißschützen am 1. Mai beim Gasthaus „Zum Felix“ in Pattendorf auf. Dazu wurde um 12 Uhr in den Wald gefahren, der Baum gefällt, geschält und nach Pattendorf gebracht. Dort wurde er geschmückt und mit vereinten Kräften unter der Leitung von Schützenmeister Josef Zehentbauer ins rechte Lot gerückt. Zum Maibaum-Aufstellen hatten sich

zahlreiche Zuschauer eingefunden, die es sich im Biergarten bei Gegrilltem, Kaffee und Kuchen gemütlich machten. Das Brauchtumsstangerl wurde heuer vom Bauern Ludwig Schlittmeier aus Ratzenstall gestiftet.

Mit Irxenschmoiz

Baierbach/Steinbach. Dieses Jahr durften die Grenzlandschützen aus Steinbach sogar Gäste aus Frankreich begrüßen. Natürlich ließ man es sich nicht nehmen, den weitgereisten Gästen zu zeigen, wie man einen Maibaum nur mit Irxenschmoiz und ohne technische Hilfsmittel aufstellt. Anschließend wurde noch fleißig gefeiert und bei Steckerlfisch und einem kühlen Bier der sonnige Tag genossen.

Reib-Schützen stellten Kinder-Maibaum auf

Bonbruck. Im Rahmen der Maifeier des Schützenvereins Reib wurde ein Kindermaibaum aufgestellt. Zunächst musste der Schützenverein den Maibaum einlösen, denn vier junge Burschen hatten diesen nachts zuvor „gestohlen“. Mit einem Mittagessen konnte der Baum zurückgewonnen werden. Mit vollem Eifer bemalten die Kinder mit bunten Motiven die Tafeln, die anschließend an dem Maibaum angebracht wurden. Mit vereinten Kräften und der Hilfe von einigen Erwachsenen wurde der Kindermaibaum neben dem „gro-

ßen“ Maibaum aufgestellt. Nach getaner Arbeit betrachteten die Kinder voller Stolz „ihren“ Maibaum.

Kinder-Maibaum der Gartler

Lichtenhaag. Der Obst- und Gartenbauverein hielt auf dem Spielplatz seine traditionelle Maifeier ab. Das sommerliche Wetter lockte viele Besucher an. Eine besondere Attraktion war wieder das Aufstellen des Kinder-Maibaumes, der von den Kindern allein in die Höhe gestemmt wurde. Bei Kaffee und Kuchen fand die Feier ihren Ausklang. Bereits am Vorabend zum 1. Mai wurde in der Dorfmitte ein stattlicher Maibaum aufgestellt.

Am Morgen Baum geholt

Eberspoint. Um eventuellen Maibaumdieben vorzubeugen, machte sich traditionsgemäß bereits am frühen Morgen des 1. Mai eine Abordnung der Eberspointer Gartler auf in den Eberspointer Forst, um den 21,5 Meter langen Maibaum zu holen, der von Josef Schleibinger gestiftet wurde und seit 14.15 Uhr wieder die Ortsmitte schmückt. Bei strahlendem Maiwetter und fast hochsommerlichen Temperaturen besuchten auch in diesem Jahr wieder viele Eberspointer das Maibaumaufstellen.

Ein Prachtbaum

Neufraunhofen. Am 1. Mai fand wie immer das traditionelle Maibaum-Aufstellen statt. Der Prachtbaum, welcher von Graf Carl von Soden-Fraunhofen gestiftet wurde, ist nach altem Brauch von der Freiwilligen Feuerwehr Neufraunhofen vor den Augen von zahlreichen Besuchern aufgestellt worden. Bernhard Gerauer hatte das Kommando beim Aufstellen des über 35 Meter langen Maibaumes übernommen. Nach getaner Arbeit fand die Veranstaltung mit einer deftigen Brotzeit und der Versteigerung des alten Maibaums ihren Ausklang.

Mit Zunfttafeln

Seifriedswörth. Im Zweijahresrhythmus wird auf dem Dorfplatz von Seifriedswörth von der Landjugend ein neuer Maibaum aufgestellt. Auch heuer wurde der von Familie Breitenreicher gestiftete Baum nach längerer, strenger Bewachung aufgestellt. Vorher war er mit den bayerischen Farben weiß-blau gestrichen und mit Zunfttafeln ausgestattet worden. Mit vereinten Kräften konnte der über 30 Meter lange Stamm traditionell mit Schwalben in die senkrechte Stellung gebracht werden, was auch gebührend gefeiert wurde.



Die Kinder bemalten die Tafeln, die danach gemeinsam am Maibaum angebracht wurden. (Foto: Susanne Waxenberger)



Maibäume allerorten (von links): Beim Hospiz in Vilsbiburg wurde ebenso gefeiert wie bei den Grenzlandschützen Steinbach oder der Landjugend Seifriedswörth.

